

Liebe Leserin, lieber Leser,

an diesem Sonntag finden die Kommunalwahlen in Niedersachsen statt. Dann entscheiden die Wähler*innen auch über die Sitze im Rat der Landeshauptstadt, in den Stadtbezirksräten und in der Regionsversammlung sowie darüber, wer als Regionspräsident*in künftig die Region führen soll.

Wählen ist ein wichtiges Grundrecht, ein Grundpfeiler unserer Demokratie. Deshalb appellieren wir an alle, dieses Grundrecht wahrzunehmen. Auf keiner Ebene ist Politik so nah an den Menschen, und deswegen ist die Beteiligung an den Kommunalwahlen so wichtig!

Eine interessante Lektüre wünscht
Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

Kommunalpolitik erklärt – (nicht nur) für Jugendliche

Wie funktioniert Kommunalpolitik in Hannover, wann werden die Vertreter*innen dafür gewählt, und woher bekommt die Stadt für ihre Vorhaben eigentlich das Geld? – Diese und weitere Fragen hat unser FSJler Arvid Michel in einer Broschüre beantwortet, die sich vor allem an Jugendliche wendet, für Erwachsene aber ebenso interessant ist.

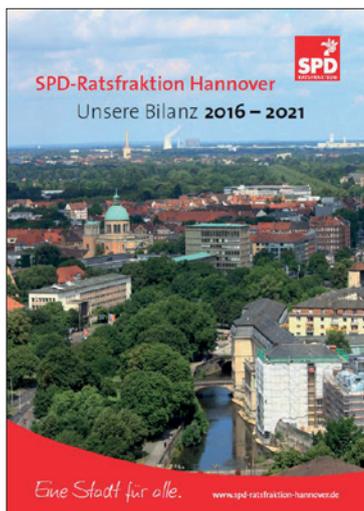
Arvid hat vom September 2020 bis zum August 2021 sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Politik bei uns absolviert und dabei einen intensiven Einblick in unsere Arbeit erhalten. Vor seinem FSJ hatte er kaum Berührungspunkte mit der Kommunalpolitik. Deshalb hat Arvid in den vergangenen Monaten Informationen über die Akteur*innen und die Arbeitsweise der Kommunalpolitik in unserer Stadt gesammelt und sie in einer selbst verfassten und designten [Informationsbroschüre über die Grundlagen der Kommunalpolitik in Hannover](#) zusammengestellt. Gerade jetzt vor der Wahl eine gute Informationsquelle!



Titelblatt der Broschüre

Kommunalwahl – und dann?

Nachdem unsere Fraktion bereits ihre [Bilanz über die Ratsperiode 2016–2021](#) vorgelegt hat, warten wir nun mit Spannung auf die Entscheidung darüber, wie viele und welche der SPD-Kandidatinnen



Titelblatt unserer Bilanz

und -Kandidaten künftig dem Rat und damit unserer Fraktion angehören werden.

Diejenigen, die am Sonntag ein Ratsmandat erringen werden, werden sich am kommenden Dienstag zur Konstituierung der neuen SPD-Ratsfraktion zusammenfinden. In einem ersten Schritt werden dann die/der Fraktionsvorsitzende und die drei Stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt werden. In den Wochen danach wird der Fraktionsvorstand komplettiert und werden die Ausschüsse des Rates sowie zahlreiche weitere Gremien des Rates besetzt werden.

Da die Ratsperiode erst am 31. Oktober endet, wird sich am 23. September der Rat nochmals in seiner alten Besetzung versammeln – zum letzten Mal. Bis dahin tagen auch die Ausschüsse in ihrer bisherigen Besetzung. Der neue Rat wird sich am 4. November konstituieren und sich vier Wochen später zu seiner ersten regulären Sitzung treffen.

Fördermittel für Hannovers Innenstadt

Erfolgreich hat Hannover sich um das Förderprogramm des Landes Niedersachsen „Perspektive Innenstadt!“ beworben. Damit stehen unserer Stadt weitere 1,8 Millionen Euro für die Entwicklung von Hannovers City zur Verfügung. Zuvor hatte sich Hannover bereits mit „[Restart #HANnovativ](#)“ um Fördermittel aus dem Bundesprogramm für Modellprojekte Smart Cities beworben, aus dem 8,5 Millionen Euro in unsere Stadt fließen werden.

Wie genau diese Mittel nun eingesetzt werden, ist Gegenstand des derzeit laufenden [Innenstadt-Dialogs](#). Dessen Ergebnisse wird der neue Rat beraten. Wir hatten vor anderthalb Jahren mit unserem Konzept „[Hannofuture City – Innenstadt der Zukunft](#)“ Ideen dazu vorgelegt und in einer Veranstaltungsreihe mit zahlreichen Bürger*innen und Interessenverbänden diskutiert.



Unsere Vorschläge für die Innenstadt der Zukunft: Hannofuture City

Land fördert Wasserstoff-Projekt der Stadtentwässerung

Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD) hat gestern der Stadtentwässerung Hannover Fördermittel in Höhe von 6,4 Millionen Euro zugesagt. Damit unterstützt das Land ein innovatives [Modellprojekt zur Gewinnung von Wasserstoff](#), der mittels Elektrolyse aus Abwässern gewonnen werden soll. Dieser Wasserstoff kann unter anderem für den Betrieb von Bussen des öffentlichen Nahverkehrs in der Region Hannover und von Logistikfahrzeugen mit entsprechenden Antrieben ge-



Klärwerk in Herrenhausen. © SEH

nutzt werden, während der ebenfalls anfallende Sauerstoff in die Klärprozesse bei der Stadtentwässerung zurückgeführt und die entstehende Abwärme ins Fernwärmenetz von enercity eingespeist werden soll.

Damit wird der städtische Entwässerungsbetrieb zu einem Vorreiter in der Wasserstoffwirtschaft in Deutschland. Mit den Fördermitteln des Landes steht die Hälfte der Investitionskosten für dieses Projekt zur Verfügung.

Radweg am Schiffgraben muss bleiben!

Energisch weisen wir die Weisung aus dem niedersächsischen Wirtschaftsministerium zurück, den Pop-up-Radweg am Schiffgraben zurückzubauen. Der Radweg hat sich bewährt und wird auch von der Polizei als vorteilhaft eingeschätzt, sodass keinerlei Gründe für einen Rückbau vorliegen.

Bezeichnend ist, dass das Haus von Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) gerade die Empfehlung der Polizei unterschlägt, den Pop-up-Radweg beizubehalten. Mit seiner Einrichtung hat unser Stadtbaurat Thomas Vielhaber (SPD) dafür gesorgt, dass ist die Verkehrsführung am Schiffgraben klarer geworden und der Kfz-Verkehr nicht ausgebremst worden ist; hingegen ist die Gefährdung von Radfahrenden und Fußgänger*innen deutlich zurückgegangen. Stattdessen wiederholt das Wirtschaftsministerium die stereotype Aussage: ‚Da ist ja zuvor auch nichts passiert‘. Zugleich ignoriert Althusmann den Paragraphen 45 der Straßenverkehrsordnung (StVO), der den Kommunen erweiterte Möglichkeiten für örtliche Verkehrsversuche einräumt, und straft die Verlautbarungen seines Hauses zur Förderung des Radverkehrs und zur Verkehrssicherheit Lügen.

Gerade im Sinne der Verkehrssicherheit fordern wir hingegen, den Pop-up-Radweg beizubehalten. Dass der CDU-Landesvorsitzende die Empfehlung der Polizei ignoriert, zeigt, dass seine Partei an einer Mobilitätswende offenbar nicht interessiert ist.



Facebook-Post vom 7. September

Weihnachtsmarktgebühren reduzieren!

Nach den Sommerferien haben die Ausschüsse des Rates ihre Arbeit wieder aufgenommen. So heute auch der Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten, in den wir einen Antrag auf [Reduzierung der Standgebühren auf dem Weihnachtsmarkt](#) eingebracht haben.

Nachdem der Weihnachtsmarkt im vergangenen Jahr – wie nahezu alle anderen Jahrmärkte und Volksfeste auch – ausgefallen war, möchten wir die Standbetreiber*innen und Schausteller*innen dadurch entlasten, dass die Standgebühren auf dem Weihnachtsmarkt um die Hälfte verringert werden. Dadurch wollen wir dazu beitragen, dass die zum Teil existenzbedrohende Situation dieser Betriebe nicht weiter verschärft wird – zumal der Weihnachtsmarkt angesichts der anhaltenden Pandemie nicht das „volle Programm“ bereithalten wird.



Facebook-Post vom 10. September

Catcalling ahnden!

Bereits am Montag haben wir im Gleichstellungsausschuss beschlossen, dass die Landeshauptstadt sich verstärkt des Problems des sogenannten „Catcalling“ annimmt. Darunter ist die (häufig verharmlosend als „Anmache“ bezeichnete) verbale sexuelle Belästigung von Mädchen und Frauen in der Öffentlichkeit zu verstehen. Neben einer verstärkten Aufklärungsarbeit, der Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs und der Schulung des Ordnungsdienstes mit dem Ziel der Sensibilisierung für solche Vorfälle soll die Stadtverwaltung sich über den Deutschen Städtetag dafür einsetzen, dass Catcalling als mindestens als Ordnungswidrigkeit geahndet werden kann. Unser [Änderungsantrag](#) zu einem entsprechenden Vorstoß der Fraktion „Die Fraktion“ wurde mit großer Mehrheit beschlossen.

Eine Stadt für alle.

Impressum

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
 Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse, Lars Kelich.
 spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de,
 Facebook: <https://www.facebook.com/SPDRatsfraktionHannover>,
 Instagram: <https://www.instagram.com/spdrathannover/>, Twitter: <https://twitter.com/spdrathannover/>
 Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.